

In den wenigen Jahren, in denen Cäsar die Diktatur bekleidete, übte er eine große Tätigkeit zum Wohle des Gemeinwehens aus; was in den letzten Jahrzehnten nicht hatte ausgeführt werden können, nahm er in Angriff. Er versorgte nicht nur seine Veteranen mit Land, sondern auch zahlreiche ärmere Bürger, sowohl in Italien wie in den Provinzen; gegen 80000 wurden in überseeischen Kolonien angesiedelt. Die Zahl der Teilnehmer an den Kornspenden in Rom wurde beschränkt, die Sodälizien (Klubs) der Plebs, von denen die Unruhen der letzten Zeit ausgegangen waren, wurden aufgelöst. Er vermehrte die Zahl der Prätores, Aedilen, Quästoren und brachte den Senat auf 900 Mitglieder, vermehrte die Zahl der Provinzen und setzte die Dauer der Statthaltertschaft für Prätores auf ein Jahr, für Konsulare auf zwei Jahre fest. Er verbesserte den Kalender.

Ende des Jahres 46 sah er sich genötigt, nach Spanien zu gehen, wo Cn. und S. Pompeius, Labienus und Attius Varus ein Heer gesammelt und bei den Provinzialen Anhang gefunden hatten. Er schlug sie am 17. März 46 bei Munda; die Führer bis auf Sextus Pompeius kamen um.

Nach seiner Rückkehr empfing Cäsar die größten Ehren; man leistete den Eid auf seine Person und seine Anordnungen, der Monat Quinctilis wurde nach ihm benannt; er erhielt tribunizische und prokonsulare Gewalt; er schlug — der erste Römer — Münzen mit seinem Bildnis. Seine Gewalt war derjenigen hellenistischer Könige ähnlicher als der eines römischen Magistratus. Er wurde von dem Volke mit dem Zuruf eines Königs begrüßt.

Seit der Niederlage des Crassus war mit den Parthern nicht abgerechnet worden; Cäsar plante einen Feldzug gegen sie, um die östlichen Verhältnisse zu einem Abschlusse zu bringen. Bevor er Rom verließ, wurde er am 15. März 44 in der Kurie des Pompeius ermordet. Die Verschworenen waren unzufriedene Cäsarianer, darunter M. Junius Brutus, Decimus Brutus, C. Cassius, etwa sechzig Senatoren waren Mitwisser. Ein politischer Plan lag nicht zugrunde.

## 6. Die Begründung des römischen Kaisertums durch Octavian.

§ 80. Vom Tode Cäsars bis zum Triumvirat, 43. Nach dem 15. März ergab sich folgende Parteilung: Die Mehrheit des Senats hielt es mit Cäsars Mördern; im Senat übernahm Cicero vorübergehend die Führung. Die Anhänger Cäsars, die im Volke sehr zahlreich waren, und seine in Italien und den Provinzen zerstreuten Veteranen waren zunächst ohne Führer; der Consul des Jahres 44, M. Antonius, der magister equitum des ermordeten Diktators, M. Aemilius Lepidus, standen unter diesen im Vordergrund; das Testament des Verstorbenen ernannte seinen Adoptivsohn, den jungen C. Julius Cäsar Octavianus, zum Erben.